

Das Friedrich-Loeffler-Institut ist als selbständige Bundesoberbehörde und Forschungsinstitut im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft auf den Gebieten Tiergesundheit, Tierernährung, Tierhaltung, tiergenetische Ressourcen und Tierschutz tätig.

Im Institut für Nutztiergenetik am Standort Mariensee ist zum 01.04.2017 die Stelle

**einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin (Doktorandin)
oder
eines wissenschaftlichen Mitarbeiters (Doktorand)**

mit der Hälfte der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit (derzeit 19,5 Stunden) befristet für die Dauer von 36 Monaten zu besetzen.

Das Arbeitsverhältnis richtet sich nach dem Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes (TVöD); die Eingruppierung erfolgt je nach Erfüllung der tariflichen Voraussetzungen bis zur Entgeltgruppe E13, Tarifgebiet West.

Aufgaben:

Ausübung wissenschaftlicher Tätigkeiten im Projekt: Ersatzverfahren für die chirurgische Kastration männlicher Ferkel - funktionelle Ausschaltung des Y-Chromosoms durch „Gene Editing“

- Etablierung eines Gene Editing Systems zur Modifikation von germinativem Gewebe
- Überprüfung der Verfahrenseffizienz sowie der Integrität und Funktionalität des Zielgewebes und dessen Zellen durch histologische Nachweisverfahren und funktionelle In-vivo und In-vitro-Methoden an Gameten und frühen Fetalstadien

Anforderungen:

Abgeschlossenes Universitäts- bzw. Hochschulstudium der Veterinärmedizin, Biologie, Medizin, Agrarwissenschaften, Life Sciences oder vergleichbarer Master- oder Diplomabschluss mit Schwerpunkt Tierwissenschaften

Von Vorteil sind:

- Sehr gute Kenntnisse auf dem Gebiet der Molekular- und Zellbiologie
- Erfahrungen im Umgang mit Gameten und Embryonen von Nutztieren
- Gute Kenntnisse der Reproduktionsbiologie speziell beim Schwein

Sehr gute Kenntnisse der englischen Sprache in Wort und Schrift, eine selbständige Arbeitsweise, hohes Organisationstalent, Teamfähigkeit sowie ein sicherer Umgang mit den gängigen Softwareprogrammen, wissenschaftliche Auswerte- und Präsentationstechniken werden für eine erfolgreiche Forschungstätigkeit erwartet.

Das Friedrich-Loeffler-Institut ist bestrebt, den Anteil der Frauen zu erhöhen. Frauen werden daher besonders aufgefordert, sich zu bewerben. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt; von ihnen wird nur ein Mindestmaß an körperlicher Eignung verlangt.

Nähere Auskünfte erteilt Herr Dr. Petersen (05034-871 5196; bjoern.petersen@fli.de)

Schriftliche Bewerbungen mit aussagefähigen Unterlagen werden unter der **Kennziffer 13/17 bis zum 20.02.2017 an das Friedrich-Loeffler-Institut, Fachbereich Personal, Postfach 1318 in 17466 Greifswald-Insel Riems** erbeten. Bewerbungen per E-Mail werden nur berücksichtigt, wenn sie als PDF-Dokument an E-Mail-Adresse **013.17Ri@fli.de** gesandt werden. Bitte unbedingt den **Betreff angeben: Stelle 13/17**. Eine Eingangsbestätigung der Bewerbung erfolgt nicht. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens erhalten Sie Ihre Unterlagen zurück.